750 Jahre Bern

Autor(en): **B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-314316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Hefte: Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Reihe für die Kleinen : Anna Keller, « Die Weihnachtsfreude der fünf Meierlein ». — Margrit Urech, « Heini vom Waldhof ».

Reihe Literarisches : Sammlung Marta Ringier, « Simba » und andere Geschichten. — Josef K. Scheuber, « Trotzli, der Lausbub ». — Walter Keller, « Tessiner Sagen ».

Reihe Geschichte : Paul Lang, « Hans Waldmann ». — Fritz Aebli, « 650 Jahre Eidgenossenschaft », Festschrift.

Reihe Spiel und Unterhaltung : Heinrich Pfenninger, « Mixturen gegen Langeweile ».

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk, das unermüdlich und unentwegt vorwärtsarbeitet, stellt auf Weihnachten eine weitere Serie von Heften in Aussicht. *M.*

---

750 Jahre Bern

Offizielle, reich illustrierte Festschrift zur Gründungsfeier herausgegeben von der Stadt Bern. Verfasst von Dr. iur. H. Markwalder, Stadtschreiber und Stadtarchivar, mit Unterstützung des Bernischen Historischen Museums, des Staatsarchivs und der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern. Prächtiger Quartband auf holzfreiem Papier, mit über 100 Illustrationen in Kupfertiefdruck der wertvollsten Abbildungen und Dokumente aus der bernischen Geschichte, sowie 8 auserlesenen Vierfarbendrucken der schönsten Baudenkmäler. Preis Fr. 7.—. In jeder Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom Verlag Büchler & Co., Bern.

Dr. Markwalder hat dieses Werk im Rahmen der Geschichte der Eidgenossenschaft, die am 1. August ihr 650jähriges Bestehen feierte, geschrieben, da Entwicklung und Aufstieg der beiden Staatswesen untrennbar miteinander verbunden sind.

Unter Mitarbeit von Dr. Strahm wurden aus der Fülle des Materials im Staatsarchiv und im Historischen Museum auserlesene Bilder zusammengestellt, die der Geschichte unserer Stadt eine lebhafte, leicht fassliche und sehr wertvolle Ergänzung geben.

In Wort und Bild die gedrängte Uebersicht der Geschichte Berns !

Dieses erstklassige Werk unserer Heimat gehört in jedes Schweizerhaus. Wir sind überzeugt, dass es überall mit Begeisterung aufgenommen wird, zeigt es doch anschaulich die ruhmreiche Vergangenheit unseres alten Bern. *B.*

Kalender

Pestalozzikalender 1942. Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 3.—. Verlag Kaiser & Co. AG., Bern.

Der Pestalozzikalender ist für unsere Buben und Mädchen ein köstlicher Quell vielgestaltiger Anregung zu praktischer Arbeit und Kurzweil, zu Kunst- und Kulturgeschichte. Er ist aber auch ein Treuhänder jener unzerstörbaren Werte der Geistes- und Herzenskultur, die wir der Jugend unversehrt überliefern sollen; in einer Zeit, wo brutale Gewalt alles andere zurückdrängen will, ist dies mehr als je notwendig. — Schenkt den Buben und